

Liam

Von mindthegab

Kapitel 2: Call my name

„Liam Salomon Finjas Jones“, sinniert Vitalij neben mir und sieht hinauf in die Sterne.

„Ein ziemlich großer Name für einen kleinen Kerl wie dich, findest du nicht?“

„Vitalij“, antworte ich.

„Ein ziemlich kleiner Name für einen großen Kerl wie dich, findest du nicht?“

Vitalij... erst jetzt fällt mir auf, dass ich seinen vollen Namen gar nicht kenne.

ER weiß alles von mir.

Er weiß wo ich wohne, kennt meine Telefonnummern, meinen vollen Namen und sogar das Krankenhaus in dem ich geboren wurde.

Nachdenklich sehe ich ihn an.

Ich habe keine Ahnung ob er Familie hat. Oder ob er allein lebt...

Ich kann mir nicht vorstellen dass er in der kargen Wohnung lebt, er muss doch irgendwo seine Kleidung herbekommen.

Hat er einen Job?

Geht er noch zur Schule?

„Weißt du... eigentlich hat mich meine Mutter Nikita genannt.“, sagt er langsam als hätte er meine Gedanken aufgegriffen.

„Warum nennen dich dann alle Vitalij?“

Seufzend sieht er mich an und sein Gesichtsausdruck ist ziemlich bedeutungsvoll und etwas spöttisch.

„Vitalij... das Leben. Ein Name für die Straße... gut geeignet um beschmutzt zu werden... und missbraucht. Wie das Leben selbst... egal was man ihm antut, irgendetwas davon bleibt immer übrig und wuchert erneut aus. Nikita dagegen... bedeutet in etwa >unüberwindbar<. Das ist ein Name den man nicht in den Dreck ziehen sollte. Ein starker Name. Die meisten Leute wissen nicht richtig mit ihm umzugehen, deshalb dürfen sie mich nur Vitalij nennen.“

Etwas überrascht schweige ich einen Moment.

Ich glaube ich habe in den letzten paar Sekunden mehr über ihn erfahren als in den Wochen davor.

„Ganz schön kitschig...“, murmele ich um meine Verlegenheit zu überspielen und er lacht leise.

„Ja, das stimmt.“, grinst er und küsst mich auf die Wange.

Nachdenklich lehne ich mich an ihn.

„Und wie soll ich dich nennen?“

„DU... kannst mich nennen wie du willst.“